

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1946-08-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

13. 8. 46.

An die

Kulturliga

München

Sehr geehrter Herr Horst Lange.

Ihr freundlicher Brief vom 8. Aug. der erst gestern hier ankam, erinnert mich an die Versäumnisse, die ich mir habe zuschulden kommen lassen. Es wird alles in Ordnung kommen, sobald ich mich gesundheitlich etwas besser fühle und meinen Dingen wieder nachgehen kann. Dies hoffe ich besonders für den 27. August. Ich nehme die Einladung dankend an, besonders da ich mit ihr auf die Gelegenheit hoffe, Sie und Herrn Regierungsrat Niehaus persönlich kennen zu lernen.

Der Ideengang und die Forderungen, unter die Sie Ihre Pläne für die neu zu begründende Literatur- und Kunstzeitschrift stellen, sind gut und auf solche Art entsteht sicherlich ein Weg durch das Gestrüpp und die Wirrnis der bisherigen Versuche, die durchweg noch ins Ungewisse tasten. Die entscheidende Frage bleibt naturgemäss die Frage nach Wert und Umfang der Persönlichkeit, die leitet. Es war bei Zeitschriften immer so, dass der Name und die Bedeutung des Herausgebers entschieden haben.

Jedenfalls wünsche ich von Herzen Glück und stehe als Mitarbeiter gern zur Verfügung, da Sie mir bestimmt erlauben werden bei meiner Einstellung zur Mitwirkung eher grundsätzliche Fragen zu erörtern, als Einzelheiten und Erscheinungsformen des kommenden Uebergangs allzu wichtig zu nehmen.

Für heute herzliche Grüsse an Sie und Ihre Mitarbeiter. Ich bleibe in der Hoffnung auf eine Begegnung

stets Ihr sehr ergebener

